

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 22.03. – 27.03.2026 das Seminar „Europa erfahren – Hinter den Kulissen der Europastadt Brüssel“ mit der Seminarnummer 844526 durch.

Ich,.....,

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß §9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1710 vom 28.03.2018; unbefristet gültig).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-0964 vom 19.10.2023, gültig bis 19.10.2026).
- **Sachsen-Anhalt** (gemäß Anerkennung 207-53502-2023-1222 vom 09.11.2023, gültig bis 14.04.2026).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75 – 126323 vom 20.03.2024, gültig bis 20.10.2026).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Europa erfahren – Hinter den Kulissen der Europastadt Brüssel
Ort: Brüssel / Belgien
Dozent: Wolfgang Pleyer
Termin: 22.03. – 27.03.2026 (Seminartage: 23.03. – 27.03.2026)

Sonntag

17.00 – 18.30 Uhr EU, Bier, Pralinen, Comics und Pommes: Wofür Brüssel und Belgien bekannt sind
Begrüßung der Teilnehmenden, Einführung in das Seminarprogramm, Erwartungskklärung, Organisatorisches

Montag

09.00 – 12.15 Uhr Brüssel – europäische Hauptstadt und Hauptstadt Europas? Eine politische Stadterkundung
14.00 – 15.30 Uhr Die Stimme des Volkes in der EU – das Europäische Parlament. Informationstermin im Europäischen Parlament mit Gespräch mit einem Mitglied des Europäischen Parlaments oder einem Mitarbeiter eines Abgeordneten,
16.00 – 18.00 Uhr Regionale Vertretung im großen Europa: Der Ausschuss der Regionen

Dienstag

09.00 – 12.15 Uhr Im Interesse Europas – Die Europäische Kommission
14.00 – 15.30 Uhr Im Zentrum der Macht? Der Ministerrat im Blickpunkt
16.00 – 17.30 Uhr Deutsche Europapolitik im 21. Jahrhundert: Besuch der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der EU
18.00 – 19.00 Uhr Zwischenevaluation: Rückblick & Ausblick

Mittwoch

10.00 – 11.45 Uhr Der flämisch-wallonische Konflikt – auf Spurensuche in Antwerpen. Gründe, Ursachen und Folgen des Konflikts.
12.00 – 13.30 Uhr Modell Antwerpen? Gelingendes Zusammenleben von Christen, orthodoxen Juden und Muslimen – Modell für andere Städte?
15.00 – 17.00 Uhr Peter Paul Rubens: Künstler, Maler Diplomat, Europäer. Auf Spurensuche einer schillernden europäischen Persönlichkeit. Die Bedeutung von Kunst für Europa.

Donnerstag

09.15 – 12.30 Uhr Expo ´58: Die Weltausstellung in Brüssel und ihr Wahrzeichen
Bedeutung der Weltausstellung für Europa und den europäischen Einigungs- und Annäherungsprozess. Die Rolle Deutschlands bei der Weltausstellung 1958. Besuch des Atomiums.
14.30 – 17.45 Uhr Aus der europäischen Geschichte lernen: Exkursion zum Haus der Europäischen Geschichte

Freitag

08.30 – 11.00 Uhr Kühn durchschreiten wir Zeit und Raum. Die Europäische Integration von 1945 bis heute.
11.30 – 14.00 Uhr Zusammenfassung, Abschlussdiskussion, Seminauswertung; anschließend Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Lernzielbeschreibung

Während des Seminars sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den verschiedenen Institutionen und Organen der Europäischen Union vertraut gemacht werden und damit einen tieferen Einblick in die Funktionsweise und Aufgabenstellungen der Europäischen Union erhalten. Durch die Tatsache, dass die Institutionen vor Ort besucht werden und Mitarbeiter der Institutionen zu den Seminarteilnehmern sprechen, soll erreicht werden, dass die EU nicht als gesichtsloses Objekt wahrgenommen wird, sondern als lebendige Behörde, die im Sinne der Mitgliedsstaaten handelt. Weiterhin soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt werden, welche Mitwirkungsoptionen bis hin zu Karrieremöglichkeiten jeder Mensch in Europa hat. Durch die Annäherung von verschiedenen Seiten an das Thema

Funktionsweise der EU sollen den Teilnehmern neben den ihnen bekannten theoretischen, bzw. wissenschaftlichen Ansätzen auch weitere Perspektiven ermöglicht werden.

Während aller Seminarinhalte wird stets ein Bezug zur Situation in Deutschland hergestellt, der den Teilnehmenden ermöglicht, die eigene Lebensrealität mit den Erkenntnissen des Seminars abzugleichen und eigene lebensgeschichtliche Erfahrungen mit den Themen in Bezug zu setzen. Die Teilnehmenden analysieren und bewerten den europäischen Einigungsprozess und die Rolle Deutschlands. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.